HOLZBRÜCKEN BAUPREIS 2014

AUSLOBER

Der Holzbrückenbaupreis 2014 wird ausgelobt durch

Qualitätsgemeinschaft Holzbrückenbau e.V.
Rösrath (D)

forum-holzbau
Biel / Bienne (CH)

In der ganzen Baugeschichte sind noch nie so viele Brücken gebaut worden wie seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Der Bau von Brücken aus Holz – seien es Fußgänger-, Verkehrs- oder Grünbrücken – ist aber trotz technisch wegweisender und von der Fachöffentlichkeit bewunderter Einzelbauwerke immer noch eine Ausnahme. Dabei stärken bautechnische Innovationen wie auch Untersuchungen zur Wirtschaftlichkeit von Holzkonstruktionen die Wettbewerbsfähigkeit des Baustoffes und belegen die große Leistungsfähigkeit des Holzbrückenbaus.

Deshalb loben die Qualitätsgemeinschaft Holzbrückenbau aus Deutschland und das Schweizer forum-holzbau erstmals den Holzbrückenbaupreis aus. Damit werden herausragende Leistungen im Holzbrückenbau sowie deren Bedeutung für die Baukultur in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie angrenzenden Ländern öffentlich gewürdigt.

Zur Teilnahme aufgefordert sind Architekten, Tragwerksplaner, Bauherren sowie die betreffenden Holzbau-Unternehmen. Einzureichen sind realisierte Brückenbauwerke, deren tragende Konstruktion in wesentlichen Teilen aus Holz und Holzwerkstoffen besteht. Eine unabhängige Jury beurteilt die eingereichten Arbeiten nach der Innovationskraft des Bauwerks, den gestalterischen und konstruktiven Merkmalen des Bauwerks, der werkstoffgerechten Verwendung von Holz sowie der Ökonomie der realisierten Baulösung.

DIE JURY

VORSITZENDER
Prof. Dipl.-Ing. Architekt
Hermann Kaufmann
Dornbirn (A) und München (D)

JURYMITGLIEDER
Dipl.-Ing. Architekt
Richard J. Dietrich
Traunstein (D)

M. Eng. Dipl.-Ing. (FH)
Isabel Engels
Biel / Bienne (CH)

Dipl.-Ing. Thomas Keil
Schlaich Bergermann Partner
Stuttgart (D)

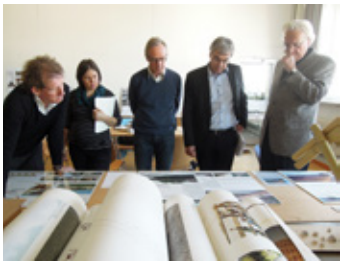
Prof. Dipl.-Ing. Andreas Müller
Berner Fachhochschule
Biel / Bienne (CH)
und Reutlingen (D)

Die Jurysitzung des Wettbewerbs fand am 25. Februar 2014 in den Räumen der TU München, Fakultät für Architektur, Fachgebiet Holzbau, statt.

Im Rahmen der Vorprüfung konnten insgesamt 18 eingereichte Arbeiten registriert werden, die bis auf eine Ausnahme den formalen Anforderungen der Ausschreibung entsprachen. Obwohl sich eines der Brückenbauwerke nicht im Wettbewerbsgebiet befindet, entschied sich die Jury, sie auch einer Bewertung zu unterziehen.

Nach mehreren Bewertungsrundgängen entschloss sich die Jury, einen Preis zu vergeben und drei weitere Arbeiten auszuzeichnen, die bis zuletzt in der engeren Wahl standen. Darüber hinaus entschied sie, alle Arbeiten der Öffentlichkeit vorzustellen.

Prof. Hermann Kaufmann verlieh als Juryvorsitzender am 3. April 2014 im Rahmen einer Feierstunde auf dem Forum HolzBauSpezial | Holzbrückenbau in Bad Wörishofen den Holzbrückenbaupreis 2014 an Bauherren, Architekten, Tragwerksplaner sowie Holzbau-Unternehmen.



HOLZBRÜCKENBAUPREIS 2014
FUSSGÄNGERBRÜCKE PUNT RUINAULTA (CH)

BAUHERR
Verein Rheinschlucht/
Ruinaulta, Bonaduz

TRAGWERKSPLANER
Ingenieurbüro
Walter Bieler AG,
Bonaduz

HOLZBAU
Freund Holzbau GmbH,
Samedan

BAUMEISTER
Heini AG,
Rhäzüns

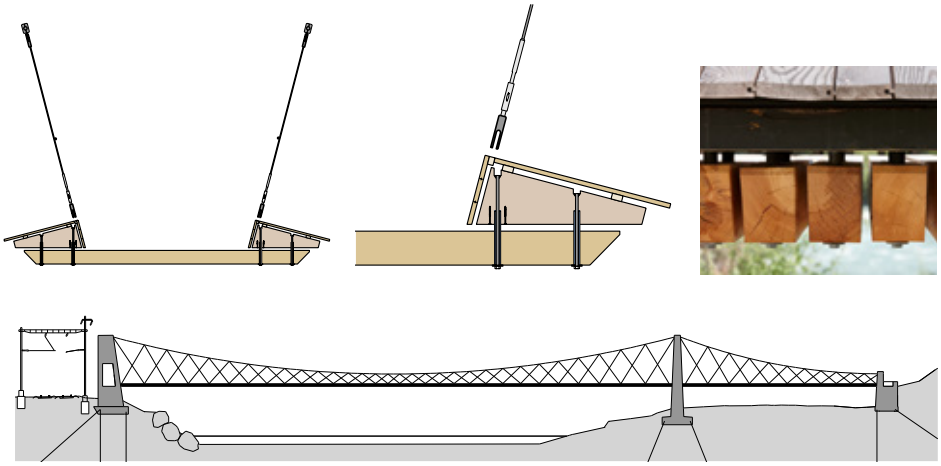
WÜRDIGUNG DER JURY

Die Ruinaulta-Brücke ist eine auf das Wesentliche reduzierte Hängebrücke, die durch ihre Leichtigkeit besticht, aber dabei dennoch eine eigene Prägnanz und Unverwechselbarkeit entwickelt. Sie geht sehr behutsam mit der Umwelt um, ist materialsparend und ressourcenschonend, und fügt sich wie selbstverständlich in die Landschaft ein – sie wirkt als Bereicherung und mit einer natürlichen Eleganz nicht als notwendige Belastung.

Mit der diagonalen Anordnung der Hängerseile wird eine ausreichende Gesamtsteifigkeit erreicht, um ein statisch und dynamisch günstiges Verformungsverhalten der leichten Konstruktion zu erreichen.

Holz, Stahl und Beton werden in idealer Weise kombiniert und fügen sich zu einem durchdachten, materialgerechten und einprägsamen Ensemble zusammen. Die Details sind mit Sorgfalt geplant. Hervorzuheben ist die gute Belüftung der Holzbauteile, womit eine robuste und langlebige Brückenkonstruktion erreicht wird.

Die Brücke ist ein herausragendes Beispiel des Holzbrückenbaus – modern, robust und mit natürlicher Eleganz. Sie zeigt in eindrücklicher Weise die Leistungsfähigkeit des Holzes im Kontext der Natur und im Zusammenspiel mit anderen Materialien.



ENGERE WAHL
ENNIGERBRÜCKE IN ENNINGEN (CH)

BAUHERR
Straßengenossenschaft
Ennigerbrücke / Oberlangnau,
Malters

ENTWURF UND
TRAGWERKSPLANUNG
Pirmin Jung Ingenieure
für Holzbau AG,
Rain

HOLZBAU
Tschopp Holzbau AG,
Hochdorf

WÜRDIGUNG DER JURY

Historische Holzbrücken wie die alte Enningerbrücke hatten aus Gründen der Dauerhaftigkeit fast immer ein Dach, ein sehr schönes architektonisches Thema auch heute noch. So erscheint es schlüssig, die Ersatzbrücke an derselben Stelle über die Kleine Emme ebenfalls zu überdecken. Die Hauptkonstruktion dieser einspurigen Schwerlastbrücke bilden zwei einfache Fachwerkträger, auf denen ein Flachdach liegt. Die Fahrbahn aus Holz ist zwischen die Stahluntergurte eingehängt und bituminös abgedichtet. Eine offene horizontale Lamellenschalung und das einseitig auskragende Dach über den seitlichen Öffnungen schützt die Brücke vor Bewitterung.

Der einfache Lösungsansatz für die komplexe Aufgabenstellung ist anzuerkennen, das Erscheinungsbild jedoch überzeugt nicht in allen Details, der Ausdruck ist etwas schwerfällig. Die Beiziehung eines geeigneten Architekten wäre auch für solche Aufgaben vorteilhaft, handelt es sich bei einer Brücke ebenfalls um Architektur, insbesondere bei dieser Art von Brücken.

ENGERE WAHL
FUSSGÄNGERBRÜCKEN IN OLORON STE. MARIE (F)

BAUHERR
Communauté Piémont Oloronais,
Oloron

ARCHITEKTUR UND STATIK
RFR Group,
Paris

WERKPLANUNG
Ingenieurbüro Miebach,
Lohmar

HOLZBAU
Schaffitzel Holzindustrie GmbH + Co.KG,
Schwäbisch Hall

WÜRDIGUNG DER JURY

Die zwei baugleichen Brücken in Oloron Ste. Marie wurden von der Jury in die engere Wahl genommen und damit ausgezeichnet. Ihre Tragwerke bestehen aus einer Holz-Stahl-Verbundkonstruktion, die das Gehbahndeck aus einer Schar von Brettschichtholzbalken mit einer Stahlkonstruktion integriert. Die Konstruktion ist originell und innovativ. Die Balkendecks bilden jeweils den Obergurt eines Linsenträgers über einem räumlich verstrebten Fachwerk aus Stahlprofilen, dessen Untergurt, ein gespanntes Stahlblechband, als Zugglied wirkt. Damit wurden auf das Wesentliche beschränkte und sehr effiziente Brückenbauwerke geschaffen, die mit Leichtigkeit und Eleganz Spannweiten von rund 50 m überbrücken. In ökonomischer Hinsicht erscheinen die Bauwerke aufgrund Ihrer effizienten Konstruktion wirtschaftlich.

Holz ist hier werkstoffgerecht verwendet. Allerdings wird der konstruktive Holzschutz kritisch gesehen. Die Leimholzbalken sind zwar auf Lücke gesetzt und belüftet, oben aber nur mit dem Gehwegbelag aus Nut- und Feder-Eichenholzbohlen abgedeckt. Dieser Belag ist nicht dicht. Zudem ist auf den Flanken kein Wetterschutz vorhanden.

ENGERE WAHL
GRÜNBRÜCKE ÜBER DIE B 101N BEI WIESENHAGEN (D)

BAUHERR
Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Berlin

ENTWURF UND TRAGWERKSPLANUNG
Schwesig + Lindschulte GmbH, Rostock

HOLZBAU
Schaffitzel Holzindustrie GmbH + Co.KG, Schwäbisch Hall

WÜRDIGUNG DER JURY

Ein weiteres Leuchtturmprojekt einer Grünbrücke erschließt ein wichtiges Marktsegment für den Holzbrückenbau. Grünbrücken können verloren gegangenes Vertrauen bei den Straßenbaubehörden zurückgewinnen und dem Holzbrückenbau im Bereich des Bundesstraßenbaus den Weg ebnen helfen.

Der gewählte Bautyp erlaubt einen sehr guten Schutz der Holzkonstruktion mittels einer durchgehenden oberen Abdichtungsebene. Der Dreigelenkbogen ist optimal geeignet für eine schnelle Montage sowie eine leichte Austauschbarkeit einzelner Bogensegmente etwa nach einer Beschädigung durch einen Fahrzeugunfall. Die Bogenform mit einer vom Firstgelenk bis zu den Widerlagern zunehmenden Krümmung nimmt ideal die in seinem Verlauf unterschiedlichen Einwirkungen durch die unterschiedlich hohe Erdaufschüttung auf. Zudem umschreibt sie optimal das für den Straßenverkehr erforderliche Lichtraumprofil.

Die Jury sieht Verbesserungspotenzial an der formalen Ausbildung der Portale sowie der Konstruktion im Bereich der sich durch die Schrägstellung der Endbögen ergebenden Dreiecksflächen.

Nachfolgend werden alle weiteren zum Holzbrückenbaupreis 2014 eingereichten Projekte vorgestellt.

BAUHERR
Staat Georgien,
Tiflis

ARCHITEKTUR UND TRAGWERKSENTWURF
Leonhardt, Andrä und Partner,
Stuttgart

TRAGWERKSPLANER
Fast + Epp GmbH,
Darmstadt

PLANUNG ABDICHTUNGSDETAILS
HSW-Ingenieure,
Bad Oeynhausen

HOLZBAU
Hess Timber GmbH & Co.KG,
Klein Heubach

TEILNEHMER

ANAKLIA-GANMUKHURI-BRÜCKE IN ANAKLIA (GE)

BAUHERR
Bundesrepublik Deutschland,
vertr. Freistaat Bayern,
vertr. Staatliches Bauamt
Passau, vertr. Ltd. BD Robert
Wufka, Abtlg. BOR Konrad
Breuherr

ARCHITEKT
Karl-Heinz Sperlein,
Staatliches Bauamt Passau

TRAGWERKSPLANER
Prof. Dr.-Ing. Johann Pravida,
Büro Sailer, Stepan und
Partner GmbH/FH Rosenheim,
München

HOLZBAU
Schaffitzel Holzindustrie GmbH
+ Co.KG, Schwäbisch Hall

TEILNEHMER

SCHWERLASTBRÜCKE B 533 IN HENGERSBERG-SCHWARZACH (D)

BAUHERR
Gemeinde Rüdersdorf

ENTWURF
Ingenieurbüro Quenzel GmbH,
Zepernick

TRAGWERKSPLANER
HSW-Ingenieure,
Bad Oeynhausen

HOLZBAU
Schmees & Lühn Holz- und
Stahlingenieurbau GmbH,
Fresenburg

TEILNEHMER

PETER-LÜBKES-BRÜCKE IN RÜDERSDORF (D)

BAUHERR
Walderlebniszentrum
Ostallgäu-Außerfern e.V.,
Füssen

ENTWURF, TRAGWERKS-
PLANUNG UND HOLZBAU
Duscheck & Duscheck GmbH,
Eichgraben

TEILNEHMER

BAUMKRONENWEG IN FÜSSEN (D)

BAUHERR
Stadt Tirschenreuth

TRAGWERKSPLANER
Schüßler Plan,
Berlin

HOLZBAU
Richard Kurz GmbH,
Schwarzenfeld

TEILNEHMER

MAX-GLEISSNER-BRÜCKE IN TIRSCHENREUTH (D)

BAUHERR
Landesgartenschau
Schwäbisch Gmünd 2014
GmbH

ENTWURF UND
TRAGWERKSPLANUNG
Graf Ingenieure,
Schwäbisch Gmünd

HOLZBAU
Schaffitzel Holzindustrie
GmbH + Co.KG,
Schwäbisch Hall

TEILNEHMER

BAHNHOF- UND ROKOKO-BRÜCKE IN SCHWÄBISCH GMÜND (D)

BAUHERR
Stadt Lohmar, Tiefbauamt

ENTWURF UND
TRAGWERKSPLANUNG
Ingenieurbüro Miebach,
Lohmar

HOLZBAU
Schaffitzel Holzindustrie
GmbH + Co.KG,
Schwäbisch Hall

TEILNEHMER

AGGERBOGENBRÜCKE IN LOHMAR (D)

BAUHERR
Landesgartenschau
Schwäbisch Gmünd 2014
GmbH

ENTWURF UND
TRAGWERKSPLANER
Ingenieurbüro Miebach,
Lohmar

HOLZBAU
Schaffitzel Holzindustrie
GmbH + Co.KG,
Schwäbisch Hall

TEILNEHMER

SCHILLERSTEG IN SCHWÄBISCH GMÜND (D)

BAUHERR
Provincie Groningen

ARCHITEKTEN
De Zwarte Hond,
Rotterdam

TRAGWERKSPLANER
Ingenieurbüro Miebach,
Lohmar

HOLZBAU
Schaffitzel Holzindustrie
GmbH + Co.KG,
Schwäbisch Hall

TEILNEHMER

ZWEI HOLZ-BETON-VERBUNDBRÜCKEN IN WINSCHOTEN (NL)

BAUHERR
Kenniscampus,
Leeuwarden

ARCHITEKTEN
InVra plus, Haren

TRAGWERKSPLANER
Ingenieurbüro Miebach,
Lohmar

HOLZBAU
Schaffitzel Holzindustrie
GmbH + Co.KG,
Schwäbisch Hall

TEILNEHMER

BLOCKTRÄGERBRÜCKE IN LEEUWARDEN (NL)

BAUHERR
Stiftung PanEco,
Berg am Irchel

ARCHITEKTEN
Ueli Rhiner/Urs Tappolet/
Josef Kolb AG,
Romanshorn

TRAGWERKSPLANER
Josef Kolb AG,
Romanshorn

HOLZBAU
Knecht AG Holzbau,
Oberwil-Degerlen

TEILNEHMER

ÜBERGANG MIT BRÜCKE UND TURM IN FLAACH (CH)

BAUHERR
VFI der Marktgemeinde
Scharnstein & Co KG

ARCHITEKTEN
Felgendreher Architekten,
Berlin

TRAGWERKSPLANER
Wilhelm Hofer,
Alkoven

HOLZBAU
Holzbau Bammer GmbH,
Scharnstein

TEILNEHMER

VERBINDUNGSSTEG IN SCHARNSTEIN (A)

BAUHERR
Gemeinde Baiersbronn,
vertr. durch Petra Schüßler

ARCHITEKTEN
partnerundpartner architekten,
Berlin

TRAGWERKSPLANER
Ziegert | Seiler
Ingenieure GmbH,
Berlin

HOLZBAU
Zimmerei Schleh,
Baiersbronn

TEILNEHMER

AUSSICHTSPLATTFORM IN BAIERSBRONN (D)

BAUHERR
Einwohnergemeinde
der Stadt Olten

ARCHITEKTEN
werk1 architekten
und planer ag,
Olten

FACHPLANER HOLZBAU
Makiol + Wiederkehr,
Beinwil am See

HOLZBAU
Max Fischer AG, Niederlenz

TEILNEHMER

FUSSGÄNGERSTEG IN OLTEN (CH)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Qualitätsgemeinschaft Holzbrückenbau e.V.
Auf dem Rosenberg 7 | D-51503 Rösrath
Tel: +49 (0) 2205 9276 22 | info@holzbrueckenbau.com
www.holzbrueckenbau.com

forum-holzbau
Postfach 474 | CH-2501 Biel
Tel: +41 (0) 32 327 20 00 | info@forum-holzbau.com
www.forum-holzbau.com

FACHLICHE BETREUUNG DES WETTBEWERBS UND REDAKTION

Fachagentur Holz, Düsseldorf | Dipl.-Ing. Arch. Arnim Seidel

Die Wortmarke INFORMATIONSDIENST HOLZ
ist Eigentum des Informationsverein Holz e.V.
www.informationsvereinholz.de.

TECHNISCHE ANFRAGEN AN:

Fachberatung Holzbau
Telefon 030 / 57 70 19 95
Montag bis Freitag 9 bis 16 Uhr
Dieser Service ist kostenfrei.

fachberatung@informationsdienst-holz.de
www.informationsdienst-holz.de

Ein Angebot des Holzbau Deutschland Institut e.V.
in Kooperation mit dem Informationsverein Holz e.V.

Foto Titelseite:
Ralph Feiner, Malans

Die Abbildungsrechte der Fotografien und Pläne liegen – soweit nicht anders ausgewiesen – bei den Einreichern.

Qualitätsgemeinschaft Holzbrückenbau

forum holzbau

Stand: Juli 2014